



Virtual Songbook

Einführung und Kurzanleitung

Liebe Benutzerin, lieber Benutzer

Hinter der Entstehung dieses Programms steht ein langer Weg auf der Suche nach der einfachsten und besten Art, Liedtexte so auf eine Leinwand zu projizieren, dass eine grössere Gruppe Menschen bequem mitsingen kann. Angefangen mit Hellraumprojektor-Folien, farbigen Folien, Folien mit weissem Text über Dia-Projektion, LCD-Projektor mit Laptop und Microsofts Powerpoint, Powerpoint auf zwei Laptops (bessere Steuerung) bis hin zur Idee für unsere Bedürfnisse etwas eigenes zu entwickeln. Hier sind wir jetzt. Schon seit fast zwei Jahren arbeiten wir mit dieser Eigenproduktion und sind nun an einem Punkt angelangt, an dem wir die vorliegende Version auch anderen zugänglich machen möchten. Du hältst also die erste öffentliche Version unseres speziell für diesen Zweck entwickelten Programms in den Händen... Solange das Programm noch nicht registriert ist, erscheint in der Mitte des Anzeigefensters der Text „Virtual Songbook Demoversion“.

Inhalt:

- 1 Ziel von Virtual Songbook
- 2 Aufbau von Virtual Songbook
- 3 Der erste Start
- 4 Die verschiedenen Fenster
 - 4.1 Lieder
 - 4.2 Bilder und Vorschau
 - 4.3 Aktuelle Anzeige
 - 4.4 Liedersatz
 - 4.5 Diafenster
- 6 Voreinstellungen
- 7 Erstellen von neuen Liedern
- 8 Voraussetzungen für den Einsatz von Virtual Songbook
- 9 Tipps & Tricks
- 10 Hilfe & Kontakt
- 11 Dank & Zukunft

1 Ziel von Virtual Songbook

Wie oben erwähnt soll Virtual Songbook das elegante, flexible und einfache Projizieren von Liedtexten ermöglichen. Der Unterschied zu einem Programm wie Powerpoint ist dabei vor allem die viel grössere Flexibilität beim Navigieren. Die Person am steuernden Laptop (es geht natürlich auch mit einem normalen Tischrechner) soll schnell und mit Übersicht den richtigen Text einblenden können.

Ausserdem soll für einen geplanten Anlass das Zusammenstellen der Lieder möglichst einfach und schnell erledigt sein.

2 Aufbau von Virtual Songbook

Das Programm stellt ausgefeilte Navigationsmöglichkeiten zur Verfügung, um aus einem selbst erstellten Vorrat an Bildern (die Bilder enthalten strophenweise die Liedtexte) das richtige zur richtigen Zeit anzuzeigen.

So ist das Ganze organisiert:

Neben dem Programm selbst braucht es einen Ordner (=Verzeichnis), der alle schon erstellten Lieder enthält. Dies ist sozusagen das Archiv deiner Lieder.

In diesem Ordner hat jedes einzelne Lied einen eigenen Unterordner. Der Name dieses Unterordners ist gerade der im Programm angezeigte Name des Liedes.

Darin befinden sich alle zum Lied gehörenden Bilder. Diese Bilder können mit dem Programm zur richtigen Zeit eingeblendet werden. Die Dokumentennamen der Bilder entsprechen der im Navigationsteil angezeigten Bildbeschreibung.

Zu kompliziert? Mit Hilfe des nächsten Abschnitts kannst Du einfach einmal alles ausprobieren.

3 Der erste Start

Neben der eigentlichen Software kannst du auch noch einen Ordner mit dem Namen „DemoLieder“ herunterladen. (www.macsw.de/virtualsongbook)

Starte das Programm. Da dein Programm noch nicht registriert ist, erscheint als erstes ein Fenster mit entsprechendem Hinweis. Klicke „Weiter“. Falls der Ordner mit den Liedern nicht gefunden wird, erscheint eine entsprechende Mitteilung. Wähle im erscheinenden Dialogfeld den mitgelieferten Ordner mit den Demo-Liedern aus. (Diese Einstellung kann unter dem Menüpunkt „Voreinstellungen“ auch später geändert werden.)

4 Die verschiedenen Fenster

4.1 Lieder

Hier wird das „Archiv“ deiner Lieder dargestellt. Falls du mit den Demo-Liedern arbeitest, sind das 3 Liedtitel.

4.2 Bilder und Vorschau

Wählst du mit der Maus eines der im Lieder-Fenster angezeigten Lieder aus, werden alle zu diesem Lied gehörenden Bilder hier aufgelistet. Im unteren Teil des Fensters siehst du das im Alphabet erste dieser Bilder als Vorschau. Mit den im Bildnamen vorangestellten Zahlen wird die Reihenfolge der Bilder festgelegt.

Ist das „Bilder und Vorschau“-Fenster aktiv, so kannst du mit der Maus oder den Cursor-Tasten „nach oben“ und „nach unten“ zwischen den einzelnen Bildern wechseln. Diese werden dann in der Vorschau angezeigt. Mit einem Klick auf „Anzeigen“ wird das entsprechende Bild auf den zweiten Monitorausgang geleitet; das Publikum bekommt dieses Bild nun zu sehen.

4.3 Aktuelle Anzeige

Zur Kontrolle, was das Publikum jetzt gerade sieht, wird hier das aktuell am zweiten Monitorausgang angezeigte Bild verkleinert dargestellt.

4.4 Liedersatz

In Gottesdiensten (hier setze ich das Programm meistens ein) weiss man meist schon vor dem Anlass, welche Lieder in welcher Reihenfolge gesungen werden. Im „Liedersatz“-Fenster kann aus dem Archiv eine entsprechende Auswahl an Liedern zusammengestellt werden. Auch die Reihenfolge der Lieder ist hier natürlich nicht mehr nach Alphabet und kann frei geändert werden.

4.5 Diafenster

Mit dem Öffnen dieses Fensters kann eine Vollbild-Vorschau der aktuellen Anzeige geöffnet werden.

5 Der „Normalbetrieb“

Hier wird beschrieben, wie Virtual Songbook normalerweise eingesetzt wird.

Erstelle einen neuen Liedersatz mit dem Menüpunkt "Neu".

Wähle alle für den Anlass gewünschten Lieder aus dem "Lieder"-Fenster aus. Dies geschieht per drag&drop oder durch Markieren des gewünschten Liedes und Drücken der Return-Taste.

Der Liedersatz kann gespeichert werden.

Das "Lieder"-Fenster kann jetzt geschlossen werden.

Während dem Betrieb sollte immer das "Bilder und Vorschau"-Fenster das aktive Fenster sein.

Mit den Cursor-Tasten kann jetzt zwischen den einzelnen Liedern (links, rechts) und den einzelnen Bildern jedes Liedes (auf, ab) gewechselt werden.

Mit dem Drücken der Return-Taste wird das entsprechende Bild angezeigt.

Um kein Bild anzuzeigen, kann mit einem Klick auf die Taste „Schwarz“ oder mittels der esc-Taste eine schwarze Fläche angezeigt werden.

Mit der Tab-Taste kann (z.B. bei längeren Pausen) die Anzeige des Kontrollbildschirms dunkelgeschaltet werden. Ein zweites Drücken dieser Tasten führt wieder zurück zum Ausgangszustand.

6 Voreinstellungen

Im Dialogfeld mit den Voreinstellungen kann:

- der Pfad zum „Lieder“-Ordner festgelegt werden.
- das Skalieren der Bilder ein- bzw. ausgeschaltet werden.
- das Anzeigen der Dateicons ein- bzw. ausgeschaltet werden. (nur Mac)

7 Erstellen von neuen Liedern

Die Liedtexte, die mit Virtual Songbook angezeigt werden können, müssen in Bildform vorliegen. Der Gedanke dahinter ist, dass bei der Kombination von Bild und Text das Gestalterische eine grosse Rolle spielt. Das Erstellen der einzelnen Lieder passiert deshalb im Bildbearbeitungsprogramm deiner Wahl. Virtual Songbook kann viele verschiedene Bildformate anzeigen. Auf einem Windows-PC muss dafür aber das Programm „QuickTime“ von Apple installiert sein. Diese Software kann gratis von www.apple.com heruntergeladen werden. Ohne „QuickTime“ funktionieren auf dem Windows-PC nur .bmp-Bilder.

Wenn der Fesplattenplatz keine grosse Rolle spielt, empfehle ich ein Format wie .psd (Photoshop), bei dem der Text auf einer eigenen Ebene bleibt und später nochmals geändert werden kann. Als platzsparende Variante bietet sich .jpg an.

Ein möglicher Arbeitsablauf:

- Erstelle im „Lieder“-Ordner einen Ordner, der den Namen des neuen Liedes trägt.
- Nehme ein zum Text des Liedes passendes Bild. Der Bereich des Bildes, in den der Text geschrieben wird, sollte möglichst keine kontrastreichen Stellen enthalten (Lesbarkeit).
- Passe die Grösse des Bildes der Auflösung deines Projektors an (z.B. 800x600 Punkte bei 72dpi). Dies ergibt eine optimale Qualität bei der dafür kleinsten Datenmenge.
- Speichere das Bild einmal ohne Text im neu erstellten Ordner ab. Beginne den Namen des Bildes mit „01“ so wird dieses Bild immer als erstes in der Vorschau angezeigt.
- Füge den Text der ersten Strophe in das Bild ein (Bei den oben genannten Bildmassen nehme ich hierfür eine 34 Punkt grosse Schrift). Mache dies nach Möglichkeit in einer eigenen Bildebene, damit der Text später noch geändert werden kann.
- Es hat sich gezeigt, dass weisser Text auf dunkelm Hintergrund am besten gelesen werden kann. Einige Programme bieten zudem noch die Möglichkeit, einen schwarzen Rand um den erstellten Text einzublenden. Dies erhöht die Lesbarkeit weiter.
- Speichere das fertige Bild im dafür erstellten Ordner. Beginne den Namen des Bildes mit „02“, um die Reihenfolge der Strophen festzulegen.
- Ändere den Text der ersten Strophe in den der zweiten. Position und Eigenschaften des Textes bleiben so erhalten. Speichere das nun abgeänderte Bild unter neuem Namen ab. Beginne hier den Namen mit „03“.
- Fahre so fort, bis alle Strophen des Liedes auf einem Bild Platz gefunden haben.

Ein Lied kann irgendwelche Bilder enthalten. Um z.B. zu Beginn des Anlasses ein „Herzlich willkommen“ einzublenden, kann einfach ein Lied mit dem Namen „Anfang Anlass“ erstellt werden, welches das entsprechende Begüssungsbild enthält.

8 Voraussetzungen für den Einsatz von Virtual Songbook

Mac oder Windows-PC mit der Möglichkeit, zwei Bildschirme anzuschliessen. Mac OS, Win98, Win2000 und WinXP unterstützen dies von Haus auf. Einfach eine zweite Grafikkarte einbauen und den entsprechenden Ausgang in der Systemsteuerung aktivieren. An den zweiten Monitoranschluss kommt dann der Projektor. (Getestet werden kann natürlich auch ohne einen zweiten Ausgang und Projektor).

Bei den portablen Geräten wird die Sache etwas komplizierter. Der externe Monitoranschluss am Gerät muss hier ein anderes Bild anzeigen können als das eingebaute Display. Diese Funktionalität wird manchmal „dual-head“ genannt. Diese Betriebsart ist leider nicht bei allen Geräten möglich. Alle PowerBooks von Apple erfüllen diese Bedingung, nicht aber die iBooks. Bei den Win-PCs muss diese Fähigkeit in jedem Fall einzeln überprüft werden.

Bei langsamen Maschinen ist die Verzögerungen zwischen Tastendruck und tatsächlicher Anzeige des Bildes etwas grösser. Am besten probierst du mit der Demo Version einfach einmal aus, ob es mit deiner Konfiguration funktioniert.

Wie weiter oben schon erwähnt sollte auf Windows-PCs die Software „QuickTime“ von Apple installiert sein. (Sie muss für den Einsatz des Programms aber nicht gestartet werden.) Ohne „QuickTime“ können auf Windows-PCs nur .bmp-Bilder angezeigt werden.

9 Tipps & Tricks

Für das Arbeiten während dem Anlass kommt man gut ohne die Maus aus.

Mit den Zahlentasten 1-9 kann die Vorschau direkt auf das entsprechende Bild umgeschaltet werden.

Das Gedrückthalten der „Shift“-Taste zeigt jedes angewählte Bild sofort auf der Leinwand an.

Während dem Singen ist es für das Publikum angenehmer, wenn die Person am Steuer-Bildschirm immer eher zu früh als zu spät auf die nächste Strophe wechselt.

10 Hilfe & Kontakt

Aktuelle Infos zum Programm und Preise findest du unter:

www.macsw.de/virtualsongbook

Für allgemeine Fragen zum Programm und der Bedienung erreicht man mich am besten unter:

virtualsongbook@tiscalinet.ch

Wer einen Bug melden möchte oder das Programm registrieren will, tut dies am besten gleich beim Entwickler:

virtualsongbook@macsw.de

11 Dank & Zukunft

Besonders bedanken möchte ich mich bei Christian Schmitz, der Virtual Songbook für mich programmiert hat. Unzählige Mails mit Wünschen, Änderungswünschen und entdeckten Bugs wurden von ihm zum gelungenen Endprodukt verarbeitet.

Das Programm ist nicht gratis. Ich möchte mit dem Erlös aus dem Verkauf die Kosten für die Entwicklung decken und den Support und die Weiterentwicklung finanzieren. Ich habe schon viele Ideen für eine weitere Version und freue mich auch auf alle Anregungen eurerseits.

Liebe Grüsse

Roman Kuster